

Die Dornenkrönung und Verspottung



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Bei den vier Passionsszenen (Inv. Nr. 1658, 1660, 1758, 1759) handelt es sich um die Außenseiten eines heute verschollenen Flügelaltars. Die Zuschreibung der Tafeln an Burgkmair ist in der Forschung umstritten. In der Tat sind in ihnen die spezifischen Stilmerkmale des Künstlers, sein Sinn für Monumentalität und Ausgewogenheit, für Repräsentanz und Pracht, nicht augenfällig präsent. Besonders in den stark bewegten figürlichen Massenszenen des jeweiligen Vordergrundes macht sich die spätgotische Tradition noch bemerkbar. Die perspektivisch angelegten Hintergründe und die harmonische, dunkeltonige Farbigkeit bezeugen jedoch ein an venezianischer Kunst geschultes Form- und Farbempfinden, was für die Autorschaft Burgkmairs spricht. Diese wird außerdem durch die enge Beziehung der Ölbergsszene zum themengleichen, 1924 datierten Holzschnitt des Künstlers glaubhaft gemacht. Die Ausführung der Passionsszenen erfolgte unter starker Werkstattbeteiligung. [EW]

Titel	Die Dornenkrönung und Verspottung
Inventarnummer	1659
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>Hans Burgkmair der Ältere</u> (Künstler / Künstlerin): * 01. Jan. 1473 Augsburg – † 1531.05 Augsburg
Datierung	um 1520-1524
Technik	Mischtechnik
Material	Fichtenholz
Maße	Höhe: 85,50cm(Bildträger) / Breite: 75,50cm(Bildträger) / Tiefe: 0,90cm (Bildträger) / Tiefe: 3,00cm(Bildträger)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Deutsche Malerei vor 1800</u>
Standort	<u>Depot</u>

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)